Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 39 — Dienstag, den 11. März 1930 — 48. Jahrgang

Mißtrauensanträge gegen Prystor und Czerwinski

Rücktritt oder Sturz der Regierung Bartel — Die Entscheidung fällt am Freitag

Warschau. Der lang angekündigte Mißtrauensantrag gegen den Arbeitsminister Prystor ist am Sonnabend spät abends zu Händen des Marschalls überreicht worden und zwar von der Linksopposition unter Führung der P. P. S. In gleicher Zeit hat auch die Rechte, unter Führung der Nationaldemokratie einen Mißtrauensantrag gegen den Kultusminister Czerwinski eingebracht, dessen antikatholische Politik gerügt wird. Nach parlamentarischem Brauch kommen die Anträge im Verlauf dieser Woche, wahrscheinlich am Freitag zur Behandlung und es kann sicher mit dem Sturz der Regierung gerechnet werden, wenn es der Ministerpräsident nicht vorziehen sollte, auf Grund der Mißtrauensanträge selbst den Rücktritt zu erklären. Die Opposition hat die Mehrheit im Sejm, kann also auf parlamentarischem Boden Siegerin sein. Man rechnet allgemein, daß Bartel sich zum Rücktritt entscheidet und daß ihm dann wieder die Kabinettsbildung übertragen wird. Hierfür spricht besonders die Tatsache, daß er es verstanden hat, auch die Opposition zu brüskieren, als die Regierung auf Angriffe im Senat einfach mit einem Verlassen sämtlicher Minister des Senats beantwortet hat. Wie sich zu diesem Schritt die Oberstengruppe verhalten wird, ist noch nicht ersichtlich, aber daß Prystor nicht mehr zurückkehren wird, ist sicher und er war der stärkste Pasten der Oberstengruppe in der jetzigen Regierung Bartel. Die Presse und insbesondere die der Regierung, enthält sich zunächst zu diesem Vorfall aller Kommentare. Bekannt ist nur, daß Ministerpräsident Bartel wiederholt zu ermitteln versuchte, um die Opposition von der Einbringung der Mißtrauensanträge zurückzuhalten.

Der Zwischenfall im polnischen Senat

Warschau. In der Senatssitzung am Freitag hielt Senator Szafranek von der Wyzwolenie-Partei eine kurze, aber äußerst scharfe Rede. Er erklärte zuletzt mit einer Halbwendung gegen die Regierungssitze: „Meine Herren Militärs und Professoren, so kann man den Staat nicht regieren, denn der Staat ist nicht ihre Pfründe, sondern er gehört dem ganzen Volk.“ Nach diesen Worten rief Ministerpräsident Bartel: „Auf wen soll sich das beziehen? Ich protestiere gegen diese Aeußerung.“ Senator Szafranek antwortete kurz: „Ich habe nicht zu Ihnen gesprochen“, und verließ das Rednerpult. Ministerpräsident Bartel geriet in starke Erregung und schlug mit der Faust auf den Tisch, worauf sich sämtliche Minister erhoben und den Senatssaal für die Dauer der Sitzung verließen. Senator Szafranek wurde vom Senatsmarschall nachträglich zur Ordnung gerufen.



Der Erfinder der „Todesstrahlen“?

Die schon wiederholt voreilig gemeldete Erfindung der „Todesstrahlen“, die fernwirkend ohne jede Leitung Sprengstoffe zur Explosion bringen sollen, ist einem jungen Berliner, Kurt Schimkus, angeblich gelungen. Die Weiterentwicklung der bisherigen Versuche bleibt jedenfalls abzuwarten.

Auflösung des Reichstages?

Keine Einigungsmöglichkeit in Berlin — Versuche zur Rückkehr der Weimarer Koalition

Berlin. Um einen Ausweg aus der Krise zu finden, haben noch am Sonntag die Parteien der Weimarer Koalition, Demokraten, Zentrum und Sozialdemokraten, miteinander Fühlung genommen. Nach der „Montagpost“ soll es den Anschein haben, daß eine Einigung möglich sei. Wenn sich diese Parteien über die Finanzgesetze nicht einigen könnten, dann wäre theoretisch eine Inkraftsetzung des Finanzprogramms auf dem Verordnungswege, unter Anwendung des Artikels 48 der Reichsverfassung, möglich. In politischen Kreisen halte man es aber für wahrscheinlich, daß im Falle der Nichteinigung der Reichstag aufgelöst werde. Mit einer Ablehnung der Younggesetze im Reichstag werde nicht gerechnet, selbst wenn sich Demokraten, Zentrum und Bayrische Volkspartei der Stimme enthielten. Wenn der Youngplan endgültig angenommen sei, werde die Regierung bereits am 17. März dem Reichstag das Finanzprogramm vorlegen. Bis zum 24. März solle sich der Reichstag entscheiden, da die neuen Finanzgesetze am 1. April bereits in Kraft treten müssen.

Der „Montag“ rechnet aus, daß infolge des Scheiterns der Verhandlungen über das Finanzprogramm der Youngplan im Reichstag höchstens eine Mehrheit von 5 Stimmen finden werde, die leicht durch Krankheit zugunsten der Opposition ausgeglichen werden könnten. Wie der „Montag“ erfährt, wird Außenminister Dr. Curtius, ganz gleich, wie die weiteren innerpolitischen Verhandlungen sich entwickeln, wahrscheinlich am Mittwoch abends nach der Entscheidung über den Youngplan einen kurzen Erholungsurlaub antreten, den er in Locarno verbringen wolle.

Ergebnislose Parteiführerbesprechung

Berlin. Ueber den Verlauf der Parteiführerbesprechung erfährt die Telegraphen-Union noch: Nachdem die Parteien erklärt hatten, daß ihre Stellungnahme unverändert sei, stellte der Reichskanzler fest, daß er damit seine Mission als abgeschlossen betrachtet. Die Regierung könne die Verabschiedung der Younggesetze nicht länger von den Meinungsverschiedenheiten der Parteien über das Finanzprogramm abhängig machen. Sie sei damit einverstanden, daß die Abstimmung in zweiter Lesung über den Youngplan auf Dienstag verschoben werde, um den Parteien noch einen weiteren Tag für Verhandlungen freizulassen. Als äußerster Termin für die dritte Beratung und die Schlußabstimmung über die Younggesetze betrachte die Regierung den Mittwoch.

Luther — Schachts Nachfolger

Die Regierung mit Dr. Luthers Kandidatur einverstanden.

Berlin. Wie die Berliner Montagpost meldet, sei die Kandidatur des Reichskanzlers a. D. Dr. Hans Luther für das Amt des Reichsbankpräsidenten nunmehr als gesichert anzusehen. Dr. Luther sei im Einvernehmen mit der Reichsregierung aufgestellt worden. Am gleichen Tage, an dem Dr. Schacht seinen Rücktritt ankündigte, habe der Präsident der Berliner Handelskammer, Franz von Mendelssohn, dem Reichskanzler Müller Dr. Luther vorgeschlagen. Die Regierung habe keine Einwendungen gemacht und damit dürfte die Wahl Luthers am Dienstag gesichert sein. Die Bestätigung einer solchen Wahl durch den Reichspräsidenten würde nicht versagt werden.

Scharfe Angriffe der Sowjetblätter auf Deutschland

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, veröffentlicht die Sowjetpresse die Anfrage der demokratischen Reichstagsfraktion über die angebliche Einmischung der Sowjetregierung in die inneren Angelegenheiten Deutschlands. Von russischer amtlicher Seite wird darauf hingewiesen, daß die Anfrage der demokratischen Reichstagsfraktion nicht den Tatsachen entspräche. Die russische Regierung habe sich gegenüber Deutschland loyal verhalten.

Trotz dieser amtlichen Erklärung richtete die gesamte Sowjetpresse scharfe Angriffe gegen die Reichsregierung. In Artikeln griffen die „Iswestija“ und auch die „Krasnaja Gazetta“ die Haltung der deutschen Industrie gegenüber der Sowjetunion an und erklären, die deutsche Industrie versuche, den russischen Wirtschaftsplan zu zerstören.

Ein Riesenprozeß in der Ukraine

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, beginnt in Charkow ein Riesenprozeß, in den 45 Vertreter der ukrainischen Regierung verwickelt sind. Den Angeklagten werden umstürzlerische Machenschaften zur Last gelegt. Unter ihnen befinden sich 11 Professoren, zwei Minister und andere hohe Persönlichkeiten der ukrainischen nationalen Bewegung. Die Dauer des Prozesses wird sich auf mindestens drei Wochen erstrecken. Die Anklageschrift hebt hervor, daß all die 45 Personen zu einem Nachbarstaat in Beziehungen gestanden hätten und mit dessen Hilfe die ukrainische Volksrepublik zu errichten gedachten. Die Anklage verlangt für 21 Personen die Todesstrafe.

Tardieu sammelt Niederlagen

Vorsichtshalber keine Vertrauensfrage.

Paris. In der Kammer hat bei Beratung des Einnahmebudgets die neue Regierung ihre vierte Niederlage erlitten, die allerdings ebenso wie die drei vorausgegangenen keine Folgen für das Kabinett haben wird, da Budgetminister Germain Martin seinen Standpunkt, dem sich die Kammer in ihrer Mehrheit widersetzte, nicht durch Stellung der Vertrauensfrage vor der Abstimmung erhärtet hatte. Mit 303 gegen 248 Stimmen wurde ein Antrag des Sozialisten Ernest Lafont angenommen, der eine Abänderung der vorgesehenen Kinder- und Verheiratetenzulage für Militärpersonen enthielt. In einem anderen Einzelfalle schloß sich die Kammer der Auffassung des Budgetministers an und lehnte mit 320 gegen 261 Stimmen die Rückverweisung eines Artikels ab.

Die Kantoneser Truppen von Aufständischen überrumpelt

London. Die im Aufstand gegen die Nankingregierung befindlichen Kwangsitruppen haben nach Hongkonger Meldungen überraschend Limtschau und Pakhoi im Südwesten von Kwantung besetzt. Die an diesem Teil der Front stehenden Kantonesertruppen sind durch den Angriff der Aufständischen völlig überrascht worden, so daß die Wiederaufnahme des Krieges in ziemlich großem Umfange zu erwarten ist.

Stockung in der Flottenkonferenz

London. In der Beurteilung der Aussichten der Flottenkonferenz legen sich die Sonntagsblätter große Zurückhaltung auf. Der „Observer“ richtet eine neue Mahnung an Frankreich, nicht zu übersehen, daß die französischen Interessen übereinstimmen und es daher besser wäre, wenn Frankreich darauf verzichte, weiterhin seine eigenen Wege zu gehen. Nach der „Sunday Times“ besteht nur geringe Hoffnung, die Vereinigten Staaten zu der Annahme eines Vertragsinstrumentes zu bewegen, wie es von den Franzosen zur Verstärkung ihrer Sicherheit gewünscht werde. Nach siebenwöchiger Arbeit ist also noch kaum etwas erreicht und die von französischer Seite geforderten Garantiewünsche werden auf englischer Seite ebenso strikte abgelehnt, wie in anderen Kreisen. Dem Ausgang der Besprechungen zwischen Macdonald und Briand in Chequers wird unter diesen Umständen mit besonderem Interesse entgegengesehen.

Trotzki darf nicht nach Spanien

Paris. Trotzki hatte vor einigen Wochen die spanische Regierung gebeten, ihm aus Gesundheitsrücksichten für einige Wochen den Aufenthalt in Spanien zu gestatten. Der republikanische Führer Auny machte sich zum Bittsteller Trotzkis, erhielt jedoch vom Herzog von Alba die Antwort, daß es der spanischen Regierung unmöglich sei, der Bitte stattzugeben.

Die Wahlen in Spanien

Madrid. Der Kabinettsrat befaßte sich gestern u. a. mit der Frage der bevorstehenden Wahlen in Spanien. Im März wird ein Dekret über die Durchführung einer Zählung der Wähler durchgeführt werden. Die Wahlen werden wahrscheinlich im Oktober stattfinden. Den Frauen wird das Wahlrecht nicht zugestanden werden.

Laurahütte u. Umgebung

Versammlung der Deutschen Wahlgemeinschaft.

-o- Für Sonntag nachmittag 2 Uhr wor die deutsche Wahlgemeinschaft zur Entgegennahme eines politischen Referats zweier Abgeordneter des Warschauer Sejms, und zwar des Abgeordneten Rosumek und des Abgeordneten Studienrat Kranczyrski, eingeladen worden. Der Zutritt war nur eingeladenen Personen gestattet. Abgeordneter Studienrat Kranczyrski konnte an der Versammlung nicht teilnehmen, weil der Geistlichkeit seitens des Bischofs jede Einmischung in den Wahlkampf verboten wurde. Aus diesem Grunde hielt nun Abgeordneter Rosumek ein kurzes Referat über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Polens. Er führte darin aus, daß eine große Menge öffentlicher Gelder in Polen an Stellen ausgegeben werden, die nicht geeignet sind, die Finanzen Polens zu stärken. Rosumek brachte verschiedene Zahlen aus dem neuen Budget der Republik Polen, und beleuchtete insbesondere, daß Oberschlesien gute Eisenbahn-Reparaturwerkstätten hätte, diese aber fast keine Aufträge erhielten, daß aber an anderen Stellen Polens horrende Summen für den Neubau von Eisenbahnreparaturwerkstätten ausgegeben wurden. Das Stickstoffwerk in Chorzow wird zum größten Teil stillgelegt und dafür wurde ein neues Stickstoffwerk für 80—100 Millionen Zl. in der Nähe von Tarnow errichtet. Während nun die Arbeiter in Chorzow, die ihre Wohnungen haben, arbeitslos werden, müssen für das neue Werk in Tarnow Arbeiter, die bisher einem anderen Berufe nachgingen, herangezogen werden. Diesen Arbeitern müssen neue Wohngelegenheiten in der Nähe des neuen Werkes geschaffen werden. Rosumek ging darauf auf die Finanzwirtschaft in der Wojewodschaft Schlesien über und zeigte, wie auch hier große Summen für Zwecke verwendet werden, die an produktiver Stelle verwendet, weitgehende Arbeitsmöglichkeiten gäben. Zum Schluß kam er auf die kommende Kommunalwahl in Siemianowitz zu sprechen und führte aus, daß die Gemeindevertretung dazu da sei, die Ausgaben der Gemeinde zu kontrollieren. Dieses erfordere, daß in die Gemeindevertretung Gemeindevertreter hineinkommen, die keine Eigenbröoler sind, sondern die nur das Beste der Allgemeinheit im Auge haben. Aus diesem Grunde empfehle er die Annahme der Kandidatenliste für die Gemeindevertreterwahl, die nach langer Vorarbeit und unter Berücksichtigung aller derjenigen Punkte aufgestellt wurde, die für ein ersprießliches Arbeiten zum Besten der Deutschen Wahlgemeinschaft sprechen. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Die Prüfung bestanden.

m Unter Vorsitz des Direktors Kraus bestand die Abschlußprüfung am Cieplikschen Konservatorium in Beuthen, Frl. Maria Bensch aus Laurahütte. Wir gratulieren!

Die „Tegernseer Bauern-Bühne" kommt nach Laurahütte?

m Wie wir nun von der Deutschen Theatergemeinde erfahren, sollen die in Oberschlesien bestbekannten „Tegernseer" auch in unserer Doppelgemeinde ein Gastspiel liefern. Damit ginge nun ein langersehnter Wunsch der Laurahütter Theaterfreunde in Erfüllung. Die Deutsche Theatergemeinde dürfte mit dieser Verpflichtung bestimmt keinen schlechten Griff machen, denn gerade Laurahütte war bis dahin an guten Theateraufführungen recht arm. Die theaterhungrigen Laurahütter stehen somit vor einer großen Theatersensation und wir sind fest überzeugt, daß die hiesigen Theaterfreunde dem Veranstalter mit einem guten Besuch danken werden. Alles Genauere werden wir noch zu gegebener Zeit berichten.

15 Zloty Belohnung.

o. Aus dem Hofe des Hauses Nr. 17 auf der ul. Staszyca in Siemianowitz wurde ein Handwagen gestohlen. Wer den Dieb zur Anzeige bringt, erhält 15 Zloty Belohnung.

Vermißt.

o. Der 16jährige August Bogusch entfernte sich am Mittwoch, den 5. März d. Js., aus der Wohnung seiner Eltern auf der ul. Bytomska 54, und ist bis jetzt nicht dahin zurückgekehrt. Angaben über den Verbleib des Jungen werden in der Wohnung der Eltern entgegengenommen.

Die Laurahütter Handwerker tagen.

m. Die Mitglieder des hiesigen Handwerkervereins versammeln sich am Sonntag, den 16. März, abends 7 Uhr, im Uherschen Lokale zu einer Wanderversammlung. Da die Punkte der Tagesordnung durchweg wichtig sind, wird mit einem Massenbesuch gerechnet. Freunde und Gönner des Klubs sind herzlichst willkommen. Die Mitglieder können auch ihre Damen mitbringen.

Handwagen gestohlen.

m. Aus dem Hofe des Hauses ul. Staszyca 17 ist ein Handwagen verloren gegangen. Derjenige, der den Dieb namhaft macht, erhält eine Belohnung von 15 Zloty.

Monatsversammlung.

=m= Am vergangenen Freitag rief der Hockeyklub Laurahütte seine Mitglieder zu einer wichtigen Monatsversammlung zusammen. Pünktlich zur angesetzten Stunde versammelten sich die Mitglieder im Vereinslokal Warszawska (Pudelko) in überaus großer Anzahl. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Bielica, wurde vom Sekretär das letzte Protokoll vorgelesen, welches anstandlos angenommen wurde. Nach der Neuaufnahme von 4 Mitgliedern, Schulz, Grzondziel, Gwosdz und Pudelko wurden vom Kassierer die Monatsbeiträge eingenommen. Hierauf schlossen sich noch verschiedene Vereinsangelegenheiten an. Aus dem Ganzen war zu ersehen, daß der Hockeyklub sich für das laufende Jahr sehr viel vorgenommen hat. Zunächst plant er zu Ostern ein internationales Hockeyturnier zu veranstalten. Der Meister von Oesterreich ist bereits fest verpflichtet, mit Posen und Deutsch-Oberschlesien steht er kurz vor den Spielabschlüssen. Wir wollen hoffen, daß dem Hockeyklub alles nach Wunsch vonstatten geht und wünschen ihm zu seiner weiteren Arbeit viel Glück.

St. Agnesverein.

m. Am morgigen Dienstag hält der Laurahütter St. Agnesverein im Generlichschen Saale seine fällige Monatsversammlung ab. Beginn 7.30 Uhr. Infolge der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder gebeten, recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen. Auch neue Mitglieder können sich melden.

Sanitätskursus.

o. Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Siemianowitz, veranstaltet in der Zeit vom 1. März bis 29. Juni dieses Jahres einen Sanitätskursus für Anfänger und Fortgeschrittene unter Leitung des Dr. Hermann und des Kolonnenführers Czernecky. Der Kursus wird in der Schule Konarskiego auf der ul. Stabika (an der Kreuzkirche) abgehalten, und zwar Freitags von 19—21 Uhr und Sonntags von 14.30—16 Uhr. Anmeldungen werden noch daselbst während der Uebungsstunden entgegengenommen.

Billardturnier.

=m= Der bisherige Tabellenstand aus dem Billardturnier, welches im Leopoldschen Restaurant ausgetragen wird, lautet wie folgt: Kozlik 104 Punkte, Christ 100 Punkte, Laugner 100 Punkte, Gnida 98 Punkte, Hora 92 Punkte, Kluge 90 Punkte und Bera 90 Punkte. Das Turnier wird am 15. März beendet.

Wetter der Woche.

=m Montag, den 10. März: Sonne, Wolken, nachts ziemlich kalt, Strichniederschlag. Dienstag, den 11. März: Wolken, milde, Niederschlag wahrscheinlich. Mittwoch, den 12. März: wenig anderes Wetter. Donnerstag, den 13. März: Wolken, teils sonnig, Wind, ziemlich gelind, mancherorts Niederschlag. Freitag, den 14. März: Wolken, milde, vielfach Regen, Wind. Sonnabend, den 15. März: veränderlich, gelinde, Wind.

Kammer-Lichtspiele.

=m= Ab Dienstag bis Donnerstag bringen die hiesigen Kammerlichtspiele einen gutbekannten Filmroman, in dem Sport, Liebe und Leidenschaft eine große Rolle spielen, zur Schau. „Vor dem Urteil" (Die Siegerin), so titelt der gewaltige Film nach dem bekannten Ullstein-Buch. In den Hauptrollen wirken mit. Olga Tschechowa, Warwik Ward, Malcom Tod und Betty Carter. Hierzu ein humoristisches Beiprogramm. Wir können den hiesigen Kinofreunden den Film nur empfehlen. Den genauen Filminhalt bringen wir in der nächsten Nummer.

Generalversammlung der Bittkower Feuerwehr.

o. Die Freiwillige Feuerwehr in Bittkow hielt in voriger Woche ihre fällige Generalversammlung ab, welche von dem Vorsitzenden Jagiella geleitet wurde. Nach der Verlesung der Jahresberichte und des Revisionsberichts wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Aus derselben gingen hervor: Als 1. Vorsitzender Vinzent Rabus, als 2. Vorsitzender Franz Jagiella als Kassierer, Schriftführer und Beisitzer Szafraniec, Augustin Garus, Josef Lesniok, Franz Jaworek und Theophil Jaworek. Die Ausarbeitung des Uebungsplanes wurde dem Brandmeister Brisch übertragen. Am Sonntag, den 16. März dieses Jahres veranstaltet die Wehr im Geislerschen Saale eine Theateraufführung. Zur Aufführung gelangen drei Theaterstücke. Der Reinertrag ist zur Anschaffung der neuen Vereinsfahne bestimmt.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 11. März 1930:

1. hl. Messe für verst. August und Johann Badura und Eltern.

2. hl. Messe für verst. Johann Roger und Großeltern Cibis und Seelen im Fegfeuer.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 11. März 1930:

6 Uhr: Für verst. Thomas Sonsalla.
6.30 Uhr: In bestimmter Intention.
7.15 Uhr: Für verst. Robert Buchwald.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 11. März 1930:

7.30 Uhr: Mädchenverein (Monatsversammlung).

Sport vom Sonntag

1. F. C. Kattowitz — Kolejowy Kattowitz 2:1 (1:0).

Die in letzter Zeit von Kolejowy erzielten Siege waren wohl der Grund, daß der Kolejowyplatz eine ansehnliche Zuschauerzahl aufwies. Doch enttäuschten die Eisenbahner nicht nur ihre Anhänger, sondern alle Zuschauer durch ihr planloses Spiel. So ist es auch kein Wunder, daß der 1. F. C. von Anfang bis zum Ende die Initiative besessen halte und nur dem schußunsicheren Sturm des Klubs haben es die Eisenbahner zu verdanken, daß die Niederlage nur eine so knappe ist.

Die Tore für den 1. F. C. erzielte Görlitz und für Kolejowy Nowok. Kolejowy spielte ohne den Mittelläufer Dylong, welcher die Stütze der Mannschaft ist. Sein Vertreter war körperlich viel zu schwach und darum auch kein vollwertiger Ersatz

Amatorski Königshütte — V. f. B. Gleiwitz 7:4 (4:1).

Einen großen Erfolg errang der A. K. S., indem es ihm gelang, den Oberligavertreter Deutschoberschlesiens, V. f. B. Gleiwitz, zu schlagen. Von Anfang an sah es für Amatorski nicht günstig aus, denn die Gäste führten in der ersten Halbzeit 4:1. Doch ließen sich die Einheimischen nicht deprimieren, sondern kämpften mit einem Geist und Aufopferung und es gelingt ihnen die Initiative, welche sie bis zum Schluß behielten, an sich zu reißen. Die Tore für den Sieger erzielten Urbainski 4 u. Duda 3.

Slovian Bogutschütz — Sparta Piekar 5:1 (4:1).

Ohne besonders aus sich herausgehen zu brauchen, schlug Slovian die Gäste aus Piekar und war das ganze Spiel den Gästen überlegen.

20 Bogutschütz — Makkabi Sosnowitz 2:1 (0:1).

Auf eigenem Platz hatte 20 die Makkabi zu Gast und konnte nach hartem Kampf das Spiel verdient gewinnen.

20 Reserve — Makkabi Reserve 2:2
20 1. Jgd. — Jgd. K. S. Kattowitz 1. Jgd. 2:5.

Ruch Bismarckhütte — K. S. Domb 5:0 (4:0).

Das angekündete Spiel zwischen Ruch und Naprzod Lipine wurde von Lipine abgesagt und so verpflichtete Ruch in letzter Minute den K. S. Domb nach Bismarckhütte. Domb war für die gut disponierte Ruchmannschaft kein vollwertiger Gegner und mußte diese Niederlage hinnehmen. Zuschauer an die 800.

K. S. Chorzow — Sportfreunde Königshütte 4:1 (0:1).

Die von Sieg zu Sieg eilenden Chorzower konnten am gestrigen Sonntag wiederum einen schönen Erfolg über die harte Sportfreundeelf für sich buchen. Die erste Halbzeit gehörte den Gästen, die zweite Halbzeit dagegen war Chorzow stark überlegen und siegte verdient.

Orzel Josefsdorf — Kresy Königshütte 2:2 (0:1).

Das Spiel selbst war und für sich ausgeglichen und das Remis entspricht dem Kräfteverhältnis beider Mannschaften. Die Reserven spielten 2:0 und die 1. Jugend 1:1 gegen Ruch Bismarckhütte.

Pogon Friedenshütte — 06 Myslowitz 4:1 (1:1).

Pogon hatte einen seiner guten Tage und hat es nur diesem Umstand zu verdanken, daß es ihm gelang die guten Myslowitzer aus dem Felde zu schlagen. Der Spielverlauf war in der ersten Halbzeit ausgeglichen. Nach der Halbzeit war Pogon stark überlegen.

Stadion Königshütte — Iskra Laurahütte 1:4 (1:1)
Poniatowski Godullahütte — Wawel Neudorf 4:3 (1:3).
Concordia Knurow — 23 Czerwionka 2:2
20 Rybnik — Sokol Loslau 5:1 (3:1)
Kosciuszko Schoppinitz — 06 Res. Myslowitz 3:0
Slonsk Schwientochlowitz — K. S. Rosdzin-Schoppinitz 1:3 (1:1).

Garbarnia Krakau — Pogon Kattowitz 5:3 (2:1).

Ein schönes und auf einem hohen Spielniveau stehendes Spiel. Bei Garbarnia war Pazurek und bei Pogon Podlesny der beste Mann. Die Tore für die Garbarnia erzielte Pazurek und Jotsz je 2 und Rogowski. Für Pogon skorte Jelinek 3 Tore.

Cracovia Krakau — 06 Zalenze 4:2 (2:2)
Wisla Krakau — Korona Krakau 2:1 (2:0)
Marymont Warschau — Warszawianka 5:1 (3:0)
Iskra Warschau — Polonia Warschau 0:3 (0:0).

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.





